Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.06.2018
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:03 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen	
reguläre Mitglieder	
Herr Thorsten Büchner - SPD	
Frau Alexandra Klusmann - SPD	ab 18:16 Uhr
Herr Dr. Fabio Longo - SPD	
Frau Anna Zels - SPD	
Herr Oliver Hahn - CDU	
Frau Karin Schaffner - CDU	
Herr Jan von Ploetz - CDU	
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke	bis 19:49 (vor Abstimmung TOP 4.6)
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL	
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
beratende Mitglieder	
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei	
weitere Mitglieder	
Herr Christian Schmidt - B90/Die Grünen	

Magistrat

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Bürgermeister Wieland Stötzel

Verwaltung

Philipp Höhn – Pers. Referent des Oberbürgermeisters

Bernd Nützel – Stadtplanung (FD 61)

Jochen Friedrich - Geschäftsstelle

Joachim Brunnet - DBM

Gäste

Gerhard Haberle – AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Hans-Horst Althaus – AG Verkehr

Herr Conrad – Oberhessische Presse

Protokoll:

---

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr. Er begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die fristgerechte Zusendung der Einladung fest.

Änderungswünsche zu der Tagesordnung:

Zu TOP 4.2
Die Vorlage zum heutigen TOP 4.2 - Antrag der BfM-Fraktion betr.: Einseitige Öffnung der Weidenhäuser Brücke stadteinwärts (VO/6243/2018) wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses zurückgestellt. In der Niederschrift erfolgte die Zurückstellung ohne Zeitangabe. Die antragstellende Fraktion führt hierzu aus, dass die Zurückstellung bis zu dem Zeitpunkt erfolgen solle, wenn über die einseitige Öffnung der Weidenhäuser Brücke entschieden wird (frühestens August 2018). Die Stadtverordnete Frau Suntheim-Pichler wird die Geschäftsstellen informieren, wenn der Antrag wieder auf die Tagesordnungen aufgenommen werden soll.

Zu TOP 4.4
Zu dem Antrag der Fraktionen von SPD, BfM und CDU betr.: Große Wohnungsmarkt-Offensive (VO/6262/2018) werden Änderungsanträge von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen sowie Marburger Linke ausgelegt.

Der Vorsitzende des Ausschusses führt zu der Vorlage aus, dass diese in vier Ausschüssen beraten werden solle. Er schlägt vor, dass sich der Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr thematisch für nicht zuständig erklärt und die Vorlage zuständigkeitshalber in dem Bau- und Planungsausschuss beraten werden solle. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Somit wird der TOP 4.4 von der Tagesordnung gestrichen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2018

In der Niederschrift der Sitzung vom 15.05.2018 wurde der Antrag der BfM-Fraktion betr.: Einseitige Öffnung der Weidenhäuser Brücke stadteinwärts (VO/6243/2018) ohne Zeitangabe zurückgestellt. Die antragstellende Fraktion führt hierzu aus, dass die Zurückstellung bis zu dem Zeitpunkt erfolgen solle, wenn über die einseitige Öffnung der Weidenhäuser Brücke entschieden wird (frühestens August 2018). Die Stadtverordnete Frau Suntheim-Pichler wird die Geschäftsstellen informieren, wenn der Antrag wieder auf die Tagesordnungen aufgenommen werden soll. Dies wird in der Niederschrift geändert.

Weitere Ergänzungen/Änderungen werden nicht gewünscht
Die Niederschrift wird somit mit der oben aufgeführten Änderung genehmigt.

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Bericht der AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Ergebnisse der Sitzung vom 07.06.2018, vorgelesen von Gerhard Haberle

Erneut ergab sich die Bürgerbeteiligung rund um das „Grüner Wehr als dringlichster und wichtigster Punkt des aktuellen Agendagesprächs. Eine Sanierung auf der Basis des Gutachtens von 2008 erscheint nicht nachhaltig, da damals auf eine grundständige Prüfung verzichtet und im Wesentlichen auf weit zurückliegende Untersuchungen Bezug genommen wurde. Deshalb möchte die Agenda den Magistrat ermuntern, das kommende Gutachten an eine neutrale, unabhängige Stelle zu beauftragen, die nicht in die bisherigen Prüfungen eingebunden war, um ganz gezielt die Option einer Teilsanierung/Reparatur unter weitest gehendem Erhalt der vorhandenen Substanz. Eine genaue und aktuelle Kostenschätzung gehört zwingend dazu, zumal der Haushaltsansatz von 2016 in Höhe von 3,8 Mil. mit ca. 3% pro Jahr erhöht werden müsste, wenn der Baubeginn 2020 erfolgt. Die unzureichende Visualisierung des Bauvorhabens wurde allgemein bemängelt. Mit einer Fotomontage müsste von der gegenüberliegenden Seite der Lahn das gesamte Ausmaß des geplanten Bauwerks einschl. Länge und Tiefe der Fischtreppe und Kanurutsche sichtbar gemacht werden, sonst könnte leicht der Eindruck entstehen, dass man das ganze Ausmaß des Betonbauwerks nicht zeigen möchte. Wie leicht und ohne großen Aufwand das gelingen kann, zeigt aktuell die Visualisierung der Gedenkinstallation für die Opfer der Marburger Jäger im Schülerpark (OP. v. 09.06.'18). Für dringend geboten hält die Agenda eine ausführliche Überprüfung durch das Landesamt für Denkmalpflege, ob das Bauvorhaben den Vorschriften des Hess. Denkmalschutzes entspricht. Die bisher geplante Erweiterung des Wehres um einen Kanupass und kombinierte Fischtreppe hat grundlegende Auswirkungen, denn vom sich bisher passiv die Umgebung einfügenden Wehr wird die Anlage zu einer aktiv benutzten, bewirtschafteten und das Umfeld gestaltenden Objekt, das zudem durch die nötige Wartung und Reinigung unweigerlich höhere laufende Kosten produzieren wird. Diese Änderung in der Nachhaltigkeit haben die Anwohner und Bürger erkannt und kritisch bewertet, wir regen an, diese Aspekte einzubeziehen. Die interessierten Bürger haben sich speziell zum Thema Grüner Wehr außerordentlich engagiert und respektable Kenntnisse erworben. Wir möchten STVV und Magistrat dazu ermuntern, bei künftigen Bürgerversammlungen auf diese Kenntnisse zurückzugreifen und den Bürgern ein Vortragsrecht einzuräumen. Das Format der letzten Versammlung bot einer Diskussion zu wenig Raum und ließ viele Teilnehmer - die bisher praktizierte Methode des „Teile und Herrsche“ durch Verlegung des Gesprächs in stark moderierte, teils von Experten dominierte Kleingruppen - nicht zu Wort kommen. Unsere nächste Sitzung findet aus dringlichem Anlass trotz der Ferien am 12. Juli 2018 zur üblichen Zeit statt. Wir wollen in unter Anderem das nicht behandelte Thema von Alternativen (z.B.Lahnberge/Phil-Fak-Areal)zu derzeitig in der Planung befindlichen Wohnungsbauprojekten behandeln.

Bericht der AG Verkehr
Es berichtet Herr Hans-Horst Althaus

Die AG Verkehr hat zuletzt am Mittwoch, dem 30. Mai 2018, in guter Besetzung getagt. Wichtigster und fast einziger TOP war die Beschäftigung mit den Plänen des Magistrat für die Ausweisung neuer Wohn-Baugebiete im Marburger Westen: Engelberg oberhalb Marbach und Hasenkopf am Stadtwald, hauptsächlich aus verkehrlicher Sicht. Die Anwesenden waren sich klar und einig darüber, dass vor einer solchen Ausweisung zur Bebauung von ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen im Außenbereich, die immer auch mit einer Landversiegelung verbunden sein würde, Alternativen gesucht werden sollten. Insbesondere müssen immer zuerst und rechtzeitig vorher auch die verkehrlichen Auswirkungen einer solchen Planung bedacht und genau analysiert werden, zumal hier auch eine großflächige gewerbliche Nutzung (tegut-Kaufinarkt oberhalb Engelberg) geplant ist - ganz sicher mit erheblichem zusätzlichem motorisiertem Individualverkehr (MIV) zu rechnen ist und damit die vorhandenen Straßen-Zuwegungen zumindest aus Marburg (Rotenberg / Hohe Leuchte auch innerhalb Marbach oder auch in den westlichen Stadtteilen) zu erwarten sein dürfte. Dafür ist aber die jeweils vorhandene verkehrliche Infrastruktur nicht geschaffen. Und der ÖPNV erscheint hier kaum ausbaufühig. Es muss in Marburg stets bei solchen Erschließungsabsichten die verkehrliche Auswirkung genau vorher planerisch bedacht und gestaltet werden, bevor ein Vorhaben dieser Dimension ins Werk gesetzt werden kann. Zu anderen TOP ist derweil nichts Weiteres beizutragen. Allerdings soll auch an dieser Stelle die grundsätzliche Offenheit für das Mitdenken bei den städtischen Vorhaben signalisiert sein. Und wiederum daran erinnert werden, dass jede lokale Entscheidung von planetarischer Bedeutung ist! Ich danke für Tore Aufmerksamkeit.

---

zu 4 Anträge der Fraktionen

---

zu 4.1 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Fußgängerzone in der Oberstadt autofrei machen – Poller an den Zufahrten installieren
Vorlage: VO/6160/2018

Es wird folgender Änderungsantrag eingebracht:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie nicht erlaubte Durchgangsverkehre in der Oberstadt sowie in den Zufahrten Steinweg, Reitgasse und am oberen Marktplatz erheblich reduziert werden können. Die diesbezüglichen Anforderungen, die das Oberstadtentwicklungskonzept vorgibt, sollen umgesetzt werden.“

Der Vorsitzende lässt über den eingebrachten Änderungsantrag abstimmen. Dieser wird mit 9 Ja-Stimmen (SPD, CDU, BfM, FDP/MBL) zur Annahme empfohlen.

Der Vorsitzende stellt daraufhin fest, dass der Änderungsantrag den ursprünglichen Antragstext aufgehoben habe. Gegen dieses Vorgehen erhebt sich Widerspruch. Der Vorsitzende führt aus, dass ein Änderungsantrag immer den ursprünglichen Antrag überschreibe, alternativ könne der Änderungsantrag als „Alternativantrag“ eingebracht werden. In dem Falle könne über beide Antragstexte abgestimmt werden.

Diesem Vorschlag wird zugestimmt. Der eingebrachte Änderungsantrag soll somit als Alternativvorschlag behandelt werden.

Für den „Alternativvorschlag“ stimmen 9 Stadtverordnete (SPD, CDU, BfM, FDP/MBL), für den ursprünglichen Antragstext stimmen 5 Stadtverordnete (Bündnis 90/Die Grü-

nen, Marburger Linke, FDP/MBL). Der Ausschuss empfiehlt damit mehrheitlich die Übernahme der heute eingebrachten Textfassung für die weiteren Beratungen und Beschlüsse.

Es wird angeregt, dass dieses Vorgehen noch im Ältestenrat behandelt werden soll.

Aussprache wird angemeldet

---

zu 4.2 Antrag der BfM-Fraktion betr.: Einseitige Öffnung der Weidenhäuser Brücke stadteinwärts
Vorlage: VO/6243/2018

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

---

zu 4.3 Antrag der Fraktionen von SPD, BfM und CDU betr.: 14-tägige Entsorgung des „Gelben Sacks“
Vorlage: VO/6258/2018

Der Antrag wird mit

11 Ja-Stimmen (SPD, CDU, BfM, FDP/MBL, Marburger Linke) bei
2 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen)

zur Annahme empfohlen.

---

zu 4.4 Antrag der Fraktionen von SPD, BfM und CDU betr.: Große Wohnungsmarkt-Offensive
Vorlage: VO/6262/2018

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr erklärt sich für nicht zuständig und verweist den Antrag an die weiteren aufgeführten Gremien zur Beratung und Beschlussfassung.

---

zu 4.5 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Gedenktafel tödlicher Fahrradunfall Bahnhofstraße
Vorlage: VO/6281/2018

Die antragstellende Fraktion stellt den Antrag mit unbekanntem Termin zur Wiederbehandlung zurück. Der Antrag soll erst nach Mitteilung an die Geschäftsstellen wieder behandelt werden.

zu 4.6 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Frischluftbahnenkataster Vorlage: VO/6287/2018

Der Antrag wird mit

1 Ja Stimme (Marburger Linke) bei
11 Nein-Stimmen (SPD, CDU, BfM, FDP/MBL, Bündnis 90/Die Grünen)

zur Ablehnung empfohlen.

zu 5 Verschiedenes

Terminabfrage: Besichtigung des Verkehrsrechners

Der Vorsitzende berichtet zu dem bisherigen Ergebnis der Terminabstimmung für den Besuch beim Verkehrsrechner. Es standen zur Auswahl, je Donnerstag ab 18 Uhr:

- 30.08.
- 06.09.
- 13.09.

Bislang haben sich mehrheitlich 6 Personen für den Termin am 13.09.2018 rückgemeldet.

Die Geschäftsstelle soll Ergänzungen in der Terminabfrage noch bis zum 18.06. ermöglichen und das Ergebnis am 19.06. an die Stadtverordneten versenden.

Ergänzungsfrage:
Sind auch die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses eingeladen?

Bislang wurden diese nicht beteiligt. Der Geschäftsstelle des Bau- und Planungsausschusses wird das Ergebnis der heutigen Beratung mitgeteilt und auf die Teilnahmemöglichkeit hingewiesen.

Fahrradbeschleunigung Sibike:
Fragen ergeben sich zu den Auswirkungen von dem Fahrradbeschleunigungsprogramm „Sibike“ für andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Oberbürgermeister Dr. Spies führt aus, dass die Radbeschleunigung eine Verbesserung für die Radfahrer von ca. 30 % bewirken soll, für Autofahrende habe dies kaum, für Fußgänger keine Auswirkungen.

Stadtradeln App:
Dies funktioniert nicht wie gewünscht. Oberbürgermeister Dr. Spies erläutert, die App werde bundesweit einheitlich gepflegt. Die Stadt Marburg habe keine Einflussmöglichkeit.

Fahrgastbeirat:
Es wird berichtet, dass die neuen Vorgaben der Bahn eine einheitliche Einstiegshöhe auf 76 cm vorgebe – bislang waren dies 55 cm. Dies habe Auswirkungen auf den barrierefreie Zugang am Haupt- und Südbahnhof.

Marburg, 15.06.2018

Dr. Karsten McGovern	Jochen Friedrich
Vorsitzender	Protokoll